

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 887

Donnerstag, 24. Oktober 2013

BUNTE VIELFALT



MITBESTIMMUNG



Nevid (8)

Wir sind die 3C der Europavolksschule Vorgartenstraße. Wir sind eigentlich 24 Kinder in der Klasse, aber heute sind wir nur 23 in der Demokratiewerkstatt, weil Kerim krank ist. Wir sind das erste Mal hier, und wir lernen über Partizipation. Partizipation heißt, dass man mitbestimmen kann. Bürger und Bürgerinnen dürfen wählen und ihre Meinung sagen (z. B. in der Zeitung, im Fernsehen, im Internet, im Radio oder wenn man mit anderen Leuten redet). Wir haben heute oft unsere Meinung gesagt und abgestimmt: So über die Form des Spielfelds, das wir gebaut haben. Wir finden Mitbestimmung gut!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

UNSERE MEINUNG ZUM THEMA WAHLEN

Wir erzählen euch, warum Wählen wichtig ist, und wo wir Kinder mitreden können.

Wählen ist eine Art, wie man mitbestimmen kann. Man kann zum Beispiel den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin wählen oder die Menschen, die im Parlament für uns Gesetze machen. Um in Österreich wählen zu können, muss man mindestens 16 Jahre alt sein. Wir finden das gut, weil es nicht immer so sein muss, dass nur Erwachsene bestimmen dürfen. Jugendliche wissen manchmal besser, was sie brauchen und deswegen sollte ihre Meinung auch gehört werden. Durch das Wählen kann man seine Meinung sagen.



Elias (8), Timucin (8), Naomi (8), Melis (9), Nevid (8)



Wir haben auch schon eine eigene Meinung und können diese auch sagen. Wir bestimmen manchmal zu Hause mit, wo wir hingehen oder was wir kochen wollen. In der Schule bestimmen wir auch manchmal mit, zum Beispiel beim Werken. Da werden wir gefragt, wie wir uns benommen haben und wie wir gearbeitet haben und können so bei der Bewertung mitreden. Beim Schulrat haben wir gewählt, wer Schulrat sein darf. Das sind aus jeder Klasse ein Bub und ein Mädchen. Die überlegen gemeinsam mit der Frau Direktorin, was man zum

Beispiel im Schulhof verändern könnte. In der Klasse entscheiden wir gemeinsam, wohin wir auf Projektwoche fahren wollen. Außerdem können wir selbst entscheiden, in welchen Kurs wir in diesem Schuljahr am Nachmittag gehen wollen (z. B. Theater, Musik, Tanzen, Experimente oder Comic zeichnen) und welche Sprachen wir lernen wollen. Heute in der Demokratiewerkstatt konnten wir auch viel mitbestimmen: z. B. welchen Würfel wir verwenden wollen, und wie unser Spielfeld aussehen soll.

Wenn man mitbestimmt, fühlt man sich nicht mehr so klein, und man hat mehr Spaß, weil man sich ja nicht für etwas entscheiden würde, was man nicht mag. Wenn man nicht mitstimmt oder wählt, muss man mit dem leben, was die anderen bestimmt haben.



MENSCHEN HABEN RECHTE

Wir erklären euch was Chancengleichheit bedeutet!

Egal welche Religion man hat oder wie man aussieht, ob man dick oder dünn, groß oder klein, arm oder reich ist, und es kommt auch nicht auf das Alter an: Alle sind Menschen, die gleich behandelt werden sollen. Man soll keinen auslachen wegen seiner/ihrer Kultur, wegen des Glaubens oder der Hautfarbe. Es soll auch nicht darauf ankommen, aus welchem Land man stammt oder welche Sprache man spricht. Auch die Essgewohnheiten und das Feiern verschiedener Feste sollen, wenn

diese anders sind, respektiert werden. Wichtig ist, dass jeder die Möglichkeit auf Bildung und eine Ausbildung bekommt. Alle Kinder sollen in die Schule gehen dürfen, damit sie etwas lernen und später einen besseren Beruf haben können. Und jeder soll seine Meinung sagen können. Das nennt man Chancengleichheit.

Das ist ein Gesetz und steht in der österreichischen Verfassung. Wir finden es gut, dass es Chancengleichheit gibt!



Arm und reich.



Klein und groß.



Jünger und älter.



Dünn und dick.



Dunklere und hellere Hautfarbe.

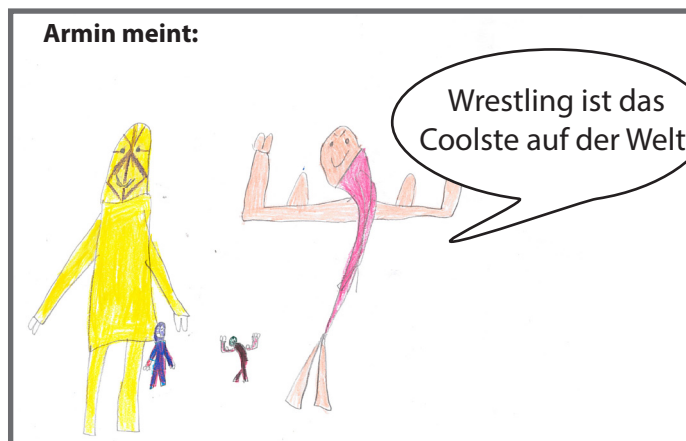


Suzi (9), Petmat (9), Gülnihal (9), Anas (8), Zakki (8)

MEINUNGSFREIHEIT

Meinungsfreiheit ist ein Menschenrecht. Gerade bei der Mitbestimmung ist die Meinungsfreiheit sehr wichtig. Aber was bedeutet das genau? Wir werden es euch erklären.

Meinungsfreiheit bedeutet, dass jeder seine Meinung frei sagen kann, ohne dass er oder sie Angst haben muss, dafür ins Gefängnis zu kommen oder sonst irgendwie bestraft zu werden. Natürlich darf man dabei andere Menschen nicht beleidigen oder Gesetze brechen. Wie ihr in unserem Comic seht, hat auch jeder von unserer Gruppe seine eigene Meinung und deshalb ist es wichtig, dass wir die anderen Meinungen respektieren und niemanden deswegen ausschließen.



Ibrahim (8), Adnan (9), Armin (10), Hava (8), Betül (8)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3C, Volksschule Vorgartenstrasse 95-97,
1200 Wien

KINDERRECHTE

Auch wir Kinder haben Rechte! Wollt ihr mehr dazu wissen, dann passt jetzt ganz gut auf und lest unseren Zeitungsartikel dazu.

Welche Rechte haben nun Kinder oder Jugendliche? Wir werden euch einige Beispiele zeigen. Kinderrechte sind wichtig, damit alle Kinder bekommen, was sie zum Leben brauchen. Und wir wollen auch mitentscheiden dürfen, was wir wollen oder was wir nicht wollen. Zudem ist gerade das Recht auf Bildung ein sehr wichtiges, denn somit können wir Schreiben und Lesen lernen, und das braucht man, um sich zu informieren.



Das Recht auf Essen.



Das Recht auf Spielen, und dass man nicht zu Hause eingesperrt wird.



Das Recht darauf, dass man nicht geschlagen und verprügelt wird.



Das Recht darauf, in die Schule zu gehen.



Selina (8), Lukas (8), Denis (8), Kashmala (8)



WIR HELFEN GERNE

Wir erklären euch, warum Zivilcourage wichtig ist!

Zivilcourage bedeutet, jemandem zu helfen, der in Not ist. Es gibt viele Situationen, in denen Menschen Hilfe brauchen, wenn man angegriffen wird zum Beispiel, wenn man ausgeschlossen wird, wenn man eine Behinderung hat, wenn man schwach ist. Zivilcourage bedeutet, selber nachdenken, eingreifen und nicht zuschauen, sondern helfen. Dazu haben wir für euch eine Fotostory als Beispiel, wie Zivilcourage aussehen kann.



Unsere Klasse mit unserem selbst bestimmten Spielfeld.

IN DER SCHULE...



...streiten zwei Freunde.



Eine Mitschülerin sieht das und geht dazwischen. Doch das Problem ist noch nicht gelöst!



Alle drei gehen zum Direktor und sprechen mit ihm darüber. Der Direktor kann den Streit beenden. Trotzdem hat die Mitschülerin davor schon Zivilcourage bewiesen, weil sie nicht zugesehen hat, sondern den Streit verhindern wollte.



Natascha (8), Vincent (8), Fanny (8), Devran (8)